

Praxisfeld: Politische Bildung in Transformationszeiten. Bildungsprojekte an der Schnittstelle von politischer und kultureller Bildung gestalten und vermitteln.



© Sabine Dengel

Leitung: Dr. Sabine Dengel, Bundeszentrale für politische Bildung

In Zeiten der Transformation, zunehmender Polarisierung und Krisen sind Akteurinnen und Akteure im Berufsfeld der politischen Bildung besonders herausgefordert. Aus Politik, Gesellschaft und Kultur werden vielfältige Ansprüche an die politischen Bildner/-innen adressiert: Politische Bildung soll etwa in komplexen gesellschaftspolitischen Zusammenhängen orientieren, durch geeignete Maßnahmen Verständnis für politische Prozesse und Sachverhalte fördern, das demokratische Bewusstsein festigen und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit stärken. Diese breiten Aufgaben- und Themenfelder implizieren, dass sich politische Bildner/-innen an unterschiedlichen Wissenschaftsfeldern und Fachdidaktiken orientieren und beständig an der Erschließung auch neuer methodischer Zugänge arbeiten. So lässt sich etwa seit einigen Jahren sowohl eine Kulturalisierung von Politik und Gesellschaft als auch eine starke Politisierung von Kulturakteuren und Künstler/-innen beobachten, die eine Entgrenzung des Arbeitsfeldes und Öffnung der politischen Bildung u.a. in Richtung Kulturwissenschaften und kultureller Bildung zur Folge hat.

Im Praxisseminar werden unterschiedliche Arbeitsfelder der politischen Bildung sowie ihre Trägerlandschaft, transkulturellen Bezüge und institutionellen Verortungen vorgestellt. Berücksichtigung finden dabei auch die didaktischen Grundprinzipien der politischen Bildung, die an mehreren Praxisbeispielen und interessanten Bildungsangeboten an der Schnittstelle von politischer und kultureller Bildung (Games, immersive Lernumgebungen, Mode/Popcodes, Museumsprojekte), in Projekten zur frühkindlichen politischen Bildung (z.B. zum Philosophieren mit Kindern), über innovative Ansätze zur Extremismusprävention, zur historisch-politischen Bildung bis hin zu Kommunikationsstrategien und Publikationen vorgestellt werden. Grundlegende Annahmen und Thesen zur Kulturalisierung von Gesellschaft und der Verfasstheit von Subjektivität in der Spätmoderne werden diskutiert. Dies ist Grundlage für die praktische Arbeit im zweiten Teil, in dem die Studierenden in Kleingruppen Konzeptionen von eigenen politischen Bildungsprojekten und Strategien der Zielgruppenerreichung und -ansprache erarbeiten.

Termine:*

Donnerstag, 10.06.2021: 9:00-12:00h und 13:00-16:00h

Freitag, 11.06.2021: 9:00-12:00h und 13:00-16:00h

**das Seminar findet online auf Microsoft Teams statt*